

**CSU**



**CSU**

**Erlanger  
Manifest  
Thesen  
für  
Europa**



---

**Zukunft  
in Freiheit**

---

**Nein zum  
Sozialismus**

---

**Bayern  
Deutschland  
Europa**

---

Erlanger Manifest  
20 Thesen  
für Europa

---

Das Erlanger Manifest wurde am 20. Januar 1979 in Erlangen vom CSU-Parteiausschuß verabschiedet.





Die Einigung Europas ist der geschichtliche Auftrag unserer Nation.

Christlich-demokratische und christlich-soziale Politik waren in schwerer Nachkriegszeit die Grundlagen dafür, daß ein Europa der Freiheit in Frieden und Wohlstand geschaffen werden konnte. Die deutschen Sozialisten sagten Nein zu entscheidenden europäischen Schritten, weil sie immer ein anderes, ein sozialistisches Europa wollten.

Die CSU wird dafür sorgen, daß die Sozialisten nicht die Möglichkeit erhalten, über Europa ihre Ziele zu verwirklichen.

Wir fordern alle Bürger Bayerns auf, die CSU am 10. Juni 1979 zu wählen, damit in Bayern, Deutschland und Europa die Zukunft in Freiheit gesichert bleibt.

---

## 1. Geschichtlicher Auftrag

---

Für die CSU ist die Einigung Europas ein geschichtlicher Auftrag unserer Generation. Nur wenn nationalstaatliche Enge, nationalistische Denk- und Verhaltensweisen überwunden werden, hat Europa die Chance, in Freiheit zu überleben und im Weltgeschehen einen Platz einzunehmen, der seiner politischen Geschichte, seiner kulturellen Tradition,

seiner geistigen Leistung, seiner wirtschaftlichen Kraft und nicht zuletzt seiner Friedensmission entspricht. Die CSU tritt all denen entgegen, die wie die internationalen Sozialisten die Einigung Europas als eine Angelegenheit erst kommender Generationen abwerten, aber über Europa ihre sozialistischen Ziele verfolgen wollen.

---

## 2. Bekenntnis zur Geschichte

---

Die CSU sieht, in Übereinstimmung mit ihrem Grundsatzprogramm, Europa auf dem Boden einer großen und reichen christlich-abendländischen Überlieferung. Wir bekennen uns zur europäischen Geschichte mit ihren Höhen und Tiefen, wir treten dafür ein, daß unserer Jugend in Erziehung und Bildung europäisches Geschichtsbewußtsein vermittelt und geschichtsbewußtes europäisches Denken in den Mittelpunkt der politischen Bildungsarbeit ge-

stellt wird. Alle kollektivistischen Irrlehren, Marxismus, Sozialismus, Kommunismus und Faschismus widersprechen mit ihrem totalen Machtanspruch gegenüber dem einzelnen Menschen jedem gewachsenen europäischen Selbstverständnis. Die von den Sozialisten entwickelte und geforderte Konfliktlehre versperrt der europäischen Jugend jede Perspektive der Hoffnung und Zukunft.

---

### 3. Verteidigung der Freiheit

---

Die CSU weiß, daß der Gedanke der Freiheit und Würde des Menschen, aus europäischem Geist entstanden, untrennbar zum Wesen und Sein Europas auch in Zukunft gehört. Deshalb müssen alle Anschläge auf die Freiheit der einzelnen Menschen, der Völker und der Staaten Europas abgewehrt werden. Totalitäre Ideologien müssen bekämpft werden. Trügerische

und falsche „Heilslehren“ wie der Sozialismus bringen weniger Freiheit, was überall dort zu sehen ist, wo Sozialismus, unter welchem Vorzeichen und mit welchem Beiwort auch immer, praktiziert wird. Auch das System der Unfreiheit und Gewalt, das jenseits von Mauer und Stacheldraht mitten in Deutschland beginnt, versteht sich als Sozialismus.

---

### 4. Adenauers Vermächtnis

---

Die CSU versteht sich in ihrem Kampf für die politische Einigung Europas in der unmittelbaren Erbfolge Konrad Adenauers. Christlich-demokratische und christlich-soziale Politik haben in schwerer politischer Nachkriegszeit die Grundlagen geschaffen, auf der sich das freie Europa in Freiheit,

in Frieden und in Wohlstand entwickeln konnte. Die deutschen Sozialisten sagten zu entscheidenden europäischen Schritten Nein. Heute versuchen sie sich in politischer Erbschleicherei als die angemäßen Hüter Europas auszugeben. Die CSU hat dieses zwielichtige Doppelspiel entlarvt.

---

### 5. Europa der Vielfalt

---

Für die CSU als eine überzeugt föderalistische Partei kann ein geeintes Europa nur ein Europa der Vielfalt und nicht ein Gebilde öder sozialistischer Gleichmacherei sein. Für uns ist der dem Sozialismus als Prinzip innewohnende Zentralismus weder ein Rezept für die deutsche noch für die europäische Politik. Der Reichtum an Vielfalt, Wesenselement

Europas, darf nicht unter der lähmenden Trostlosigkeit einer aufgezwungenen Einheitlichkeit erstickt werden. In dem Europa, an dem wir bauen, haben Heimat und Vaterland, die Wiedervereinigung Deutschlands, Volksgruppenrecht und Minderheitenschutz ihren angestammten und unverrückbaren Platz.

---

### 6. Bayern in Europa

---

Die CSU wird Bayerns Rolle als Drehscheibe Europas in einem geeinten Kontinent weiter ausbauen. Das in einer über tausendjährigen Geschichte gewachsene Gewicht bayerischer Eigenstaatlichkeit wird dabei ein wichtiger Faktor sein, den wir ebenso in unserer europäischen Politik zum Einsatz bringen werden wie das historische Selbstverständnis Bayerns, das sich immer voller Stolz zu

seinem Platz in der Geschichte Europas bekannt hat. Aus dieser Überzeugung heraus wird sich die CSU gegen alle sozialistischen Bestrebungen wenden, Bayern zu einer „Provinz“ zu degradieren. Die von der CSU geformte und ausgestaltete Stellung Bayerns als Bastion einer freiheitlichen und antisozialistischen Politik gilt im deutschen Rahmen ebenso wie im europäischen.

---

## 7. Keine europäischen Allzuständigkeiten

---

Die CSU will, ihrer politischen Grundüberzeugung entsprechend, die politische Ordnung eines geeinten Europas auf dem Prinzip der Subsidiarität aufbauen - ebenso wie Bundespolitik erst dort beginnen darf, wo die Länder alle ihnen zustehenden Möglichkeiten ausgefüllt haben, darf europäische Politik erst dort ansetzen, wo es

um Aufgaben geht, die die einzelnen Staaten Europas allein nicht mehr bewältigen können. Sozialistische Vorstellungen einer europäischen Allzuständigkeit kommen für die CSU nicht in Frage. Technologische Großprojekte und die Bewältigung der Energiekrise sind beispielsweise Aufgaben von europäischer Dimension.

---

## 8. Verteidigung der Sozialen Marktwirtschaft

---

Die CSU ist in der europäischen ebenso wie in der deutschen Politik die klassische Partei der Sozialen Marktwirtschaft. Die Grundsätze dieser freiheitlichen und menschenwürdigen Wirtschaftsordnung haben den Wiederaufbau Europas nach der größten Katastrophe seiner Geschichte möglich gemacht. Wir werden dafür sorgen, daß Europa diesen Weg des wirtschaftlichen Erfolges auch in Zukunft weitergeht und daß

unser Kontinent nicht auf den Irrweg sozialistischer Staats- und allmächtiger Funktionärswirtschaft gerät. Die CSU wird verhindern, daß die SPD die Soziale Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland auf einem europäischen Umweg abschaffen kann, weil sie von einer antisozialistischen Mehrheit in unserem Lande selbst davon noch abgehalten wird.

---

## 9. Kein überzogener Machtanspruch des Staates

---

Die CSU arbeitet für eine Gesellschaftsordnung im geeinten Europa, in der der Bürger in der Arbeit und in der Freizeit selbst über sich bestimmt. Wir wollen keine neue Plan- und Zuteilungswirtschaft durch die Hintertüre einer sozialistischen Rahmenplanung für Gesamteuropa. Wir wollen auch keine unter verschiedenen Tarnbezeichnungen wie „vorausschauende Strukturpolitik“ laufende

Steuerung der Wirtschaft mit dem Endziel der Verstaatlichung oder Vergesellschaftung der Produktionsmittel. Das sozialistische Machtkartell aus SPD und DGB will sich ein Europa nach seinem kollektivistischen Weltbild zurechtzimmern und in einem überzogenen Machtanspruch den Bürger entmündigen. Die CSU wird dies nicht zulassen.

---

## 10. Europa ohne Klassenkampf

---

Die CSU arbeitet für ein Europa des sozialen Ausgleichs und kämpft gegen ein Europa des Klassenkampfes. Nur ein partnerschaftliches Miteinander der freien Bürger Europas, von denen jeder alle Chancen und Möglichkeiten zur Entfaltung seiner persönlichen Fähigkeiten haben muß, wird die unserem Kontinent gestellten Aufgaben für den Rest dieses Jahrtau-

sends und darüber hinaus bewältigen lassen. Die neiderfüllte Ideologie sozialistischer Umverteiler löst nicht nur keine Probleme, sie führt zu wirtschaftlichem Stillstand, zu sozialem Rückschritt, zu politischer und persönlicher Unfreiheit. Überall, wo der Sozialismus regiert, ist dies festzustellen.

---

## 11. Fortschritt durch Leistung

---

Die CSU will ein Europa der Leistung. Wir wehren uns dagegen, daß die SPD Europa zum Ersatz-Kampffeld für die Durchsetzung einer sozialistischen Wirtschaftspolitik machen will, bei deren Verwirklichung ein anderes Europa entstehen müßte, das Europa sozialistischer Gleichmacherei im Inneren und der zunehmenden Neutralisierung nach außen. Europa kann seiner Verantwor-

tung gegenüber sich selbst und gegenüber seinem weltpolitischen Auftrag nur gerecht werden, wenn es bei der Leistung und bei der Kraft seiner Wirtschaft eine Spitzenstellung einnimmt. Nur dann auch können die freien Europäer ihrer politischen, ihrer sozialen und ihrer moralischen Verpflichtung gegenüber den Ländern der Dritten Welt nachkommen.

---

## 12. Frieden nach innen und nach außen

---

Die CSU will nicht nur ein geeintes Europa des Friedens nach außen, sondern auch des Friedens nach innen. Dazu gehört ein fruchtbares Miteinander aller Gruppen und Schichten der Bevölkerung, nicht ein aus reaktionären Klassenkampfquellen aus einem vergangenen Jahrhundert gespeistes Gegeneinander. Unternehmern wie Arbeitnehmern kommt dabei gleiche Bedeutung zu. Nur in einem Europa einer möglichst großen wirtschaftlichen Vielfalt finden alle Arbeitnehmer, auch und vor

allem die Frauen, die beste Chance, ihr Leben nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Nur eine wirtschaftliche und politische Ordnung, die eine größtmögliche freie Wahl an Arbeitsplätzen bietet, gewährleistet die Mündigkeit und das Selbstbewußtsein des Arbeitnehmers. Ein von sozialistischen Vorstellungen einer gigantischen Staatswirtschaft geschaffener Zwang würdigt den Arbeitnehmer zum anonymen Objekt der Staatsallmacht oder zu einer farblosen Einheitsfigur sozialistischer Gesellschaft herab.

---

## 13. Verantwortung für die unterdrückten Völker

---

Für die CSU ist Europa mehr als die Europäische Gemeinschaft. Die freien Völker im Westen unseres Kontinents gehören ebenso dazu wie die ihrer Freiheit beraubten Völker und Volksgruppen im Osten und Südosten. Deshalb ist es Pflicht der freien Europäer, sich stets ihrer Verantwortung für die unfreien europäischen Mitbürger

bewußt zu sein. Für die CSU ist die Freiheit Europas unteilbar. Sie lehnt die von den Sozialisten seit Jahren praktizierte Politik der Beschwichtigung, der Verharmlosung, des Totschweigens der europäischen Unfreiheiten im Osten und auch gelegentlich die Anbiederung an seine Machthaber ab.

---

## 14. Stammland der Menschenrechte

---

Die CSU wertet Europa als das in Jahrtausenden gewachsene Stammland der Menschenrechte. Das europäische Eintreten dafür darf weltweit keine Grenzen haben. Linke politische Einäugigkeit darf gerade

hier nicht erlaubt sein — auch die Unterdrückung der Menschenrechte in den sozialistisch — kommunistischen Ländern ist eine Herausforderung der freien Europäer, die von diesen angenommen werden muß.

---

## 15. Verantwortung für die Welt

---

Nach den Vorstellungen der CSU darf ein geeintes und freies Europa nicht länger nur ohnmächtiger und tatenloser Zuschauer weltpolitischer Entwicklungen sein. Wenn unser Kontinent nicht endgültig die Flucht aus seiner Geschichte antreten und das Recht der Selbstbestimmung wieder erlangen will, muß er sich auf seine weltpolitische Verantwortung zurückbesinnen. Was eine ideologisch begründete sozialistische Blindheit nicht zur

Kenntnis nehmen will oder darf, müssen wir um so deutlicher sehen: Die weltpolitischen Zusammenhänge sind zu eng und die Entwicklungen zu bedrohlich, als daß Europa weiterhin im langfristig lebensgefährlichen Abseits verharren könnte. Allein die Vorgänge in unserem südlichen Nachbarkontinent Afrika oder im Nahen wie Mittleren Osten müssen für uns Europäer alarmierende Warnsignale sein.

---

## 16. Bündnis mit Amerika

---

Für die CSU ist im Rahmen der freien Welt der Platz eines freien Europa an der Seite der Vereinigten Staaten von Amerika. Das Atlantische Bündnis, das wir in der Bundesrepublik Deutschland gegen den erbitterten Widerstand der SPD durchgesetzt haben, muß auf zwei gleichstarken Säulen, einer amerikanischen und einer euro-

päischen, stehen. Jede Politik eines europäischen Neutralismus mit offenen oder verdeckten Einflußzugeständnissen an Moskau, wie sie von sozialistischen Politikern - wobei Mitglieder der SPD-Führung als die Drahtzieher tätig sind - immer wieder betrieben wird, muß schonungslos bekämpft werden.

---

## 17. Verteidigungsbereitschaft stärken

---

Die CSU ist der Überzeugung, daß nur ein geeintes Europa, das aus eigener Kraft in der Lage ist, seine Freiheit zu verteidigen und seine Sicherheit zu gewährleisten, langfristig überleben kann. Steigende Rüstungsanstrengungen des kommunistischen Blocks und die anhaltende Bedrohung durch eine auf Machterweiterung und Weltrevolution gerichtete Ideologie der Unfreiheit fordern zwingend eine Stärkung der europä-

ischen Verteidigungskraft. Die Unfähigkeit zur Verteidigung macht Europa zu einem Spielball nichteuropäischer Großmachtinteressen und zu einem Objekt der Erpressung. Alle Versuche des sozialistischen Lagers, die europäische Verteidigungsbereitschaft zu schwächen und der kommunistischen Seite bei Abrüstungsverhandlungen ungleichgewichtig entgegenzukommen, werden von uns entschlossen abgelehnt.

---

## 18. Partnerschaft statt Volksfront

---

Die CSU will ein geeintes Europa, das von funktionierender Partnerschaft nach innen und von guter Nachbarschaft nach außen und zu allen Völkern geprägt ist. In dieser Konzeption gibt es keinen Platz für eine sozialistisch-kommunistische Volksfront, an deren Ende die Abschaffung der Freiheit in ganz Europa stehen würde. Obwohl die geschichtliche Erfahrung lehrt, daß überall dort, wo sich Sozialisten auf Bünd-

nisse mit Kommunisten eingelassen haben, immer die totalste Form des Sozialismus, der Kommunismus, gesiegt hat, treiben die westeuropäischen Sozialisten und mit ihnen die SPD ihr lebensgefährliches Spiel einer eurokommunistischen Volksfront. Wer hier nicht kompromißlosen Widerstand leistet, gibt die Freiheit Europas preis. Wir leisten diesen Widerstand.

---

## **19. Demokratisch nicht kollektivistisch**

---

Für die CSU kann ein geeintes Europa nur auf den freien und demokratischen Entscheidungen seiner Bürger gründen, nicht in einer technokratisch-bürokratischen Diktatur eines allmächtigen Apparates und nicht in einem sozialistischen Machtanspruch, dem das Kol-

lektiv alles, der einzelne nichts bedeutet. Das von Sozialisten formulierte Wort „Europa wird sozialistisch sein oder es wird gar nicht sein“, ist ein Programm für die Verabschiedung europäischen Verständnisses vom Menschen, seiner Würde und seiner Freiheit.

---

## **20. Ja zur Freiheit**

---

Die CSU kämpft für ein Europa, dessen Zukunft in seiner Freiheit liegt, einer Freiheit nach außen und nach innen, einer Freiheit seiner Menschen, seiner Völker und seiner Staaten.

Deshalb sagt die CSU Nein zum Sozialismus. Denn nur in der Freiheit liegt unsere Zukunft: in Bayern, in Deutschland, in Europa!

Herausgeber:  
CSU-Landesleitung  
8000 München 19  
Lazarettstraße 33  
Verantwortlich:  
Manfred Baumgärtel